

Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **88 (1978)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Robert Brunner

Jahreschronik

November 1976

Aus den Gemeinden

Mönthal: Nach hitziger Debatte beschliesst eine ausserordentliche Gemeindeversammlung ein Mehrzweckgebäude. *Windisch:* Die Ortsbürgergemeinde verleiht den beiden Windischer Lehrern Ernst Haller und Adolf Schneider das Ortsbürgerrecht ehrenhalber. Am 20. wird die Bezirksschule 10 Jahre alt. Schüler und Lehrer haben zu diesem Anlass ein Zweistunden-Spektakel erfunden, eingeübt und aufgeführt, worin der Schulalltag unter die Lupe genommen wird. *Umiken:* Der Gemeinderat erteilt Dr. Lee die erste Bewilligung, Sonnenkollektoren aufzustellen. *Brugg:* Der Einwohnerrat bewilligt 200 000 Fr. für die Erneuerung des Vermessungswerkes und 500 000 Fr. für die Renovation des IBB-Gebäudes, lehnt aber die Schaffung einer Kulturkommission ab. Stadtrat und Denkmalschutz sind nicht einig über die Erhaltung der Steintreppe im Bürgerasyl. Der Regierungsrat genehmigt einen Vorkredit von 5 Millionen Fr. für die Mittlere Umfahrung Brugg für Projektierung, Wettbewerb und Landerwerb. *Habsburg:* Ein neues Schulhaus wird eingeweiht. Gemeindeammann Franz Bichsel nennt es ein Vorbild an Sparsamkeit und Zweckmässigkeit. Hans-Peter Fässli und Ruedi Urech verfassen zu dem Anlass eine Dorfchronik.

Die Kirchen im November

Umiken führt zugunsten des Arbeitszentrums für Behinderte in Strengebach einen originellen Bazar durch. Die *St. Nikolauskirche in Brugg* wird unterkellert und erhält eine neue Bestuhlung. Die kath. Kirchgemeinde will damit Raum für die Jugend und Erwachsenenbildung gewinnen und dafür 1,1 Million ausgeben. Am Martinimarkt kann ein Adventskalender gekauft werden; der Text stammt von Erika Ritter, die Zeichnungen haben Brugger Schüler geschaffen. Die Organistin Ruth Gimmel-Rohr und der Singkreis Veltheim unter der Leitung von Max Schärli geben in der ref. Kirche *Windisch* ein Bachkonzert. An der Versammlung des kath. Frauenbundes referiert Nationalrat Dr. Leo Weber über das neue Eherecht. Das Tagblatt erzählt von der 750jährigen Geschichte der Kirche auf dem Bözberg. *Brugg:* Die Kirchgemeindeversammlung heisst das angefochtene Budget für 1977 gut und bleibt beim Steuerfuss von 20 %. Ruedi Rätz zeigt im Kulturkreis *Windisch* Lichtbilder, die die Schönheiten von Königsfelden offenbaren.

Regionale Bestrebungen

Einzelne Aufgaben können von den Gemeinden nicht mehr allein gelöst werden; deshalb schliessen sie sich zu grösseren oder kleineren Verbänden zusammen. Der Bildungsausschuss des Bezirks Brugg lädt zu einem dreiteiligen Zyklus über die Information der Presse ein. In der Region ist eine Vereinigung zur Förderung geistig Behinderter gegründet worden. Bezirksschulrat und Kulturgesellschaft Brugg laden zu einer Besprechung über den schulppsychologischen Dienst ein. Mehr als 2 % der Schulkinder im Bezirk sind 1975 psychologisch oder psychiatrisch untersucht worden. Zu reden geben Kosten und Organisation. Hans Müller, Lehrer an der Hilfsschule, erstattet Bericht über die bestehenden Einrichtungen und wünscht eine Koordination der Massnahmen. Stadttammann Hans Peter Howald und Gemeindeammann Aldo Clivio orientieren die Presse über den Bau eines Hallenbades. Brugg soll bauen, und Windisch, «der ärmere der beiden Brüder», will einen Beitrag zahlen. Ueber Strassenprobleme in der Region berichtet Kantonsingenieur Erne in der Untersektion Brugg des TCS: Sorgenkind bleibt die N3, auf die lange Bank geschoben sind Aaretal- und Bünztalstrasse. Die Mittlere Umfahrung Brugg ist ein Akt der Selbsthilfe. Verbesserungen erfolgen im Birrfeld und in Villigen. Der Regierungsrat hat am 15. dem Bundesrat die Tunnelvariante für die N 3 empfohlen. (wie schon 1969!) Die Region ist uneinig über Tunnel oder Hochbrücke und hält mit dem heiligen Florian. Seit 20 Jahren verbinden Postautos der Firma Voegtlin-Meyer Brugg mit den Aussengemeinden. Das Netz ist ausgebaut worden, und die Kurse ersetzen den Schulbus. Effingen und Bözen bauen zusammen einen Radweg, und der Kanton unterstützt die menschenfreundliche Tat. Die Gemeinden auf dem Bözberg beabsichtigen eine Erweiterung ihres gemeinsamen Wasserleitungsnetzes.

Personalien

Im 90. Lebensjahr stirbt Alfred Brack. Während 48 Jahren hat er seiner Gemeinde Elfingen als Förster gedient. Er hat den Konsumverein gegründet, war Gemeinde- und Grossrat. Als Synodalmitglied und Präsident der Kirchenpflege kämpfte er für die Einführung des Gemeindeausgleichs. Die Universität Lausanne verleiht Dr. Jean Pierre Blaser, dem Leiter des Institutes für Nuklearforschung in Villigen, die Ehrendoktorwürde. In Birr wird Lisa Dörflinger, 1915—1941 Operationsschwester am Kantonsspital Zürich, 90 Jahre alt. Nach 21 Jahren Seelsorge verlässt Pfarrer Lorenz Schmidlin Brugg, um als Stadtpfarrer in Baden ein neues Amt anzutreten.

Dezember 1976

Aus den Gemeinden

Der Gemeinderat Schinznach Bad ist enttäuscht über den Entschluss des Regierungsrates, dem Bundesrat die Tunnelvariante der N 3 zu empfehlen.

Zwei junge Aargauer an der Kunstgewerbeschule Zürich haben eine Studie verfasst über Brugg: Die Altstadt muss sich wehren, wenn sie nicht vom Neumarkt und seiner Umgebung überrollt werden will. Gastgewerbe, Handwerksbetriebe und kulturelle Centren müssen Leben in die alten Gassen bringen. — Von 5248 stimmberechtigten Bruggern sind 2244 an die Urnen gegangen: Sie haben dem Voranschlag 1977 zugestimmt und die Verwaltungsrechnungen gutgeheissen. — Effingen baut eine Mehrzweckhalle. Birr beschliesst einen Kanalisationsstrang durch die Schulstrasse. — Bözen kauft 64 Aren Land beim Pumpwerk. — Rüfenach beauftragt den Gemeinderat, ein Projekt für die Erweiterung des Schulhauses ausarbeiten zu lassen. — Der Einwohnerrat Windisch erklärt eine Motion für den Bau eines Freibades als erheblich. — Das Schulheim Effingen ist ohne Leitung. Der bisherige Leiter war überfordert; auf zwei Ausschreibungen der Stelle meldete sich kein qualifizierter Bewerber. Alt-Heimleiter Hermann Bieri springt ein. — Der Schweizerische Viehproduktionsverband führt in der Markthalle die 500. Auktion durch: 119 Tiere werden aufgeführt und zum grössten Teil versteigert. — In Hausen tagt die Delegiertenversammlung des Bezirksgeangsvereins Brugg. Der Präsident L. Gloor berichtet über das Vereinsjahr, der Verbandsdirektor Jürg Jetzer beleuchtet die Leistungen am Zurzacher Kantonalfest. Das Programm für die 150 Jahr-Feier 1977 wird festgelegt. — Die Turner des Bezirks halten ihre Delegiertenversammlung in Mönthal ab. Der Kreispräsident Christian Schaffner und der Kreisoberturner Walter Arrigoni erstatten Bericht. Für 1977 sieht man vor: Kreistag in Veltheim, Orientierungslauf in Bözen, Meisterschaft Leichtathletik in Brugg. Höhepunkt der turnerischen Tätigkeit wird das Regionalturnfest in Aarau sein. Schliesslich treffen sich zum Jahresende die Gemeindeammänner des Bezirks mit ihren Schreibern im dunklen Brugger Forst. Trunk und Speise schaffen den richtigen Boden für einen freien Meinungs austausch, trotz Schulgeldstreit!

Was den Chronisten im Christmonat freute

Die Bäckerei Hinden bäckt seit 75 Jahren Holzofenbrot. — Die Stadtmusik Brugg nimmt zwei Musikantinnen in ihr Korps auf. — Die Bezirksschüler von Mandach setzen zusammen mit ihrem Pfarrer Mezger die Geschichte vom verlorenen Sohn in eine Tonbildschau um. Dabei verlegen sie die Handlung in unsere Zeit und unseren Raum. — Der Jugendherbergenverband erneuert im Schlösschen Altenburg einen Raum, der wandernden Familien zur Verfügung steht. — Die Lehrtöchter der Blumenbinderei haben in ihrer Freizeit eine Ausstellung geschaffen, die zeigt, wie weit sie ihr Lehrer Markus Helbling in floristischer Gestaltung fördert. — Umiken hat ein etwas teures Buswartehäuschen bekommen, das zur baulichen Umgebung passt. — Im Windischer Altersheim feiern Reformierte und Katholiken zum ersten Mal zusammen Weihnachten. Am Städtischen Weihnachtsbaum tragen unter der Leitung von Albert Barth der Jugendchor, der Tenor Martin Schüle und die Sopranistin Rosmarie Hofmann den «Ac-

tus Musicus» von Johann Schelle vor. — In Brugg weihnachtet es nicht nur, es fasnachtet auch: im Rebmoos entstehen in aller Heimlichkeit Masken und Laternen für den kommenden Februar. — Die Pontoniere überlassen ihr Vereinshaus im Geissenschachen dem Brugger Einwohnerrat zur Jahresendsitzung. Gemeinde- und Einwohnerrat sind mit dem zur Neige gehenden Jahr zufrieden.

Personalien

Dr. Otto Frauenlob tritt als Bundeshausredaktor zurück. 41 Jahre hat er für den «Bund» gearbeitet. — Der Habsburger Gemeindeammann Franz Bichsel erhält das Ehrenbürgerrecht. — Fünf hohe Geburtstage fallen in den Dezember:

Ida Vogel Windisch 90 Jahre

Gottfried Brugger Auenstein 90 Jahre

Mina Krebs Brugg 92 Jahre

Fritz Zehnder Brugg 92 Jahre

Ernst Delb Brugg 98 Jahre

Pfarrer Hans Wassmer wirkt seit 25 Jahren in seiner Gemeinde Bözen. Auf Jahresende tritt Willy Freiburghaus, Bahnhofinspektor in Brugg, von seinem Amt zurück. — Oberst Martin Baumgartner, Birr, seit sechs Jahren Platzkommandant in Brugg, wird abgelöst durch Oberstlt Hubert Meyer in Riehen.

Januar 1977

Aus den Gemeinden

Habsburg: Die Schüler beziehen das neue Schulhaus: im Dachstock gibt's Kuchen und einen Drink, im Gymnastikraum kann nun unabhängig vom Wetter geturnt werden. — *Hottwil:* Rückblick auf das Jahr 1976: Von den 165 Einwohnern haben 50 das 60. Altersjahr überschritten. Das Zivilstandsamt verzeichnet eine Geburt und sechs Todesfälle. Am Ende des Jahres waren alle Steuern bezahlt. Die Vereinigung «Pro Hottwil» will alles unternehmen, um den Bevölkerungsschwund aufzuhalten. Erster Schritt dazu ist eine Steuersenkung auf 140 ‰ für 1977. — *Birrhard:* Die Gemeinde gibt in der Risi Land für 50 Einfamilienhäuser frei. In einer ersten Etappe werden 15 Reihenhäuser gebaut. — *Riniken:* Drei Schweizer Meister wohnen im Dorf: die Orientierungsläufer Alice Fischer und Martin Steinhauer und der Radprofi Roland Salm. — *Windisch:* Aus der Marienkirche wird ein ökumenischer Gottesdienst vom Schweizer Fernsehen übertragen. Die Pfarrer Vogel und Rohr und vier junge Christen sprechen zum Pauluswort: Hoffnung lässt uns nicht zugrunde gehen. — Die Feuerwehr wurde 1976 achtmal gegen das Feuer eingesetzt, viermal gegen die Trockenheit im Vorsommer. — *Brugg:* Die Geschäftsleute in

der Altstadt machen sich Sorgen wegen des Durchgangsverkehrs und wegen des Mangels an Parkplätzen. Sie fordern ein Parkhaus in unmittelbarer Nähe, sonst stirbt Laden um Laden. Ueber 100 Hausbesitzer in der Altstadt sind durch das Baugesetz verpflichtet, Parkraum zu schaffen. Sie müssten mitzahlen beim Bau eines Parkhauses.

Aus der Region

Der Verein Jugend Region Brugg-Windisch legt Pläne und Modell für eine Cafeteria am Törlirain vor. Die Jungen sind bereit, einen Teil der Arbeiten auszuführen, die Stadt müsste aber mit 22 000 Fr. helfen. — Fünf Gemeinden ennet dem Bözberg kämpfen seit sechs Jahren umsonst um bessere Züge für Schüler, Lehrlinge und Arbeiter, die im Raum Brugg-Baden arbeiten. Obwohl der Regierungsrat das Begehren unterstützt, unternimmt die SBB nichts zur Verbesserung. — Der in der Mitte des Monats gefallene Schnee liess Bäume unter der Last brechen, hielt den Unimog der Firma Frey 14 Stunden ununterbrochen in Trab und drückte in der Amag in Schinznach Bad ein Vordach von 20 m Länge ein.

Der Januar lässt die Erwachsenenbildung aufblühen

Es ist erstaunlich, wie gross und vielseitig das Angebot ist. Musikbeflissene singen im verstärkten Kirchenchor unter der Leitung von Ruth Fischer Bachs Weihnachtsoratorium oder spielen in der Stadtmusik mit, die am Jahreskonzert nicht nur mit dem Florentinermarsch brilliert, sondern auch mit Werken erster Leistungsklasse. Der Orchesterverein wartet mit einem reichhaltigen Jahresprogramm auf und zieht Solisten bei, die dem Orchester immer wieder Schwung geben. — Die Kirchgemeinden Umiken, Bözberg und die kath. Kirchgemeinde Brugg organisieren ein Seminar über das Thema: «Sinnvoller leben», die Volkshochschule Brugg einen Kurs über Formen der Psychotherapie. — Die Aarg. Frauenzentrale führt 27 Frauen und zwei Männer in das neue Ehegesetz ein. — Der Samariterverein Windisch führt vier Nothelferkurse durch. — Das Volksbankseminar gibt fast 300 Interessenten Anweisungen über Unternehmens-Planung. — Die Betreuer der Abenteuerspielplätze lernen mit wertlosem Material basteln, mit Farben umzugehen und bekommen Anleitung zum Spielen mit Kindern. — Zu guter Letzt bietet der Stadtbibliothekar Hans Mühlemann 16 000 Bücher an; letztes Jahr hat er 37 882 Bände ausgeliehen.

Personalien

Walter Hegnauer unterrichtet seit 40 Jahren in Villigen. Frieda Vogt-Baumann, Brugg, erwirbt sich mit einer Dissertation über Erika Burkart den Dr. phil. Adolf Huber wird nach 55 Jahren Dienst in der Feuerwehr Windisch Ehrenmitglied. Die Pfarrherren Kurt Bader, Hans Armin Heider und Ulrich Stefan werden an die Kirchen von Brugg gewählt.

Februar 1977

Aus den Gemeinden

Hausen: Der Gemeinderat erteilt die Bewilligung für den Bau eines Dorfzentrums mit Post, Café und Lebensmittelgeschäft. — Die Kirchgemeinde Rein führt ein Podiumsgespräch über Sterbehilfe durch; Arzt, Seelsorger und Krankenschwester kommen zu Wort. — *Birr:* Gemeindeammann Harry Frey und der Vorsteher des Neuhofs, Martin Baumgartner, gedenken Pestalozzis, der vor 150 Jahren in Birr begraben wurde. Die Erziehungslehre Pestalozzis würdigt im Kulturkreis Birr Dr. Arthur Brühlmeier. — *Windisch:* Ein exilierter Aargauer, Dr. Otto von Habsburg, Sohn des letzten österreichischen Kaisers, befürwortet in einem Vortrag ein geeintes und starkes Europa. — *Brugg:* Der Untergrund des nördlichen Brückenkopfs ist beendet, der Hochbau kann beginnen.

Aus der Region

In einem Artikel untersucht Carlo Froelich die Funktionen Bruggs als Zentrumsgemeinde. Raumknappheit und die Abwanderung steuerkräftiger Bürger erschweren die Aufgabe. Das Auto und die kantonale Steuerpolitik fördern diese Entwicklung, und der Zentrumsgemeinde bleiben die Pflichten. — Die Freisinnige Bezirkspartei diskutiert die aargauische Bildungspolitik. Schulpflegepräsident Hugo Gehri aus Riniken weist auf die Bedeutung des Elternhauses und der Lehrerbildung hin. Sabine Boller-Hirt, Brugg, findet, dass die vielzitierte Chancengleichheit vorhanden sei. Dr. Karl Buob, Windisch, fordert für die Aarg. Hochschule eine Denkpause.

Vergnügen im Februar

Fast alle Schulen im Bezirk führen Skilager durch. Der Unterbruch im langen Quartal ist allen zu gönnen. Bilder und Verse im Tagblatt vertragen etwas von der Freude am Sport und an der Gemeinschaft. Wirft man einen Blick auf die Skischuhe, den Speisezettel und die genossenen Lift-Kilometer, so merkt man nichts von Rezession. — Die Alten ziehen sich in die warmen Werkstätten zurück und frönen ihrer Liebhaberei, seien es Modelleisenbahnen, Spielzeughäuschen oder Bleisoldaten. Ganz hoch im Kurs sind Generalversammlungen der Vereine: man blickt zurück, schmiedet neue Pläne und geht zum zweiten Teil über. Fast neu in Brugg ist die Fasnacht. Aus eigenen und zugezogenen Beständen präsentieren zwei Dutzend Cliques einen Umzug, der sich sehen lassen darf.

Personalien

Im 90. Altersjahr stirbt Helene Rey. Sie hat während 35 Jahren an der Brugger Schule unterrichtet. Julius Urech in Windisch wird 90jährig. Maria Elisabeth Frei in Unterbözberg feiert den 95. Geburtstag.

März 1977

Aus den Gemeinden

Stilli: Mit Feuerscheiben treiben die Stillemer den Winter aus. — *Hausen:* Die Kirchgemeindeversammlung Windisch beschliesst den Bau einer Ferialkirche in Hausen. — *Scherz:* Die Schüler führen den ersten Spatenstich für die erste Turnhalle der Gemeinde aus. — *Windisch:* Die Vereinigung Abenteuerspielplatz blickt mit Genugtuung auf das verfllossene Jahr zurück: 2300 Kinder spielten, 35 Betreuer stellten sich zur Verfügung, 21 «Aktionen» konnten gestartet werden. Höhepunkt war der Zirkus «Klie». — Seit vier Jahren ist das Jugendzentrum «Vindonissa» bestrebt, die Jungen vom Konsumdenken abzubringen und zu Aktiven zu machen. Für 1977 sieht man Turniere, Exkursionen, einen Flohmarkt und Sozial-einsätze vor. — Nachdem 1975 der Schulhausbau Rütönen vom Volk abgelehnt worden ist, sind heute sechs Klassen in ungenügenden Provisorien untergebracht. Die Baukommission bekommt den Auftrag, zwei neue Lösungen ausarbeiten zu lassen (Pavillons und konventionelles Schulhaus). — Der Kirchenchor wartet aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums mit Keisers Markus-Passion auf. Karl Grenacher erreicht mit Solisten, Instrumentalisten und Chor eine schöne Gesamtwirkung. — *Brugg:* Der Einwohnerrat bewilligt 100 000 Fr. für zwei Vorprojekte für ein Hallenbad beim Freibad, 35 000 Fr. für den Ausbau des Jugendhauses am Törlirain und 120 000 Fr. an die Renovation des Bahnhofes. Die Motion Wartmann (Ortsbus) wird abgeschrieben, dafür verlangt der Rat von der PTT vermehrte Kurse nach Lauffohr. — Die sechs Gefangenzellen im Rathaus werden modernisiert. Anfangs Mai können sie bezogen werden. Werner und Rita Hösli werden die Insassen betreuen. — Eine Klasse des Seminars Kreuzlingen weilte eine Woche in der Jugendherberge Altenburg und fällte flugs ein Urteil über das kulturelle Leben in Brugg: Das Angebot an guten Filmen ist klein, ein guter Theaterraum fehlt, die Galerie Lauffohr ist zu weit weg.

Grossratswahlen im Bezirk Brugg

Der Bezirk hat nach Aarau abgeordnet: Rolf Lindenmann Brugg SP, Heinrich Kurth Brugg SP, Hans-Ulrich Salm Veltheim SP, Heinrich Buchbinder Schinznach Dorf SP, Walter Leutwyler Lupfig SP, Werner Vogt Villigen FDP, Aldo Clivio Windisch FDP, Dr. Karl Buob Windisch FDP, Hanspeter Widmer Hausen FDP, Dr. Hermann Zulauf Schinznach Dorf SVP, Pfr. Martin Mezger Mandach SVP, Hans Geiser Windisch SVP, Pfr. Hanna Wüest Hausen EVP, Ernst Schwarz Villigen LdU, Karl Gisler Stilli CVP, Willy von Rotz Birr Rep.Bew.

Für die Senioren

Die Tatsache, dass die Menschen älter werden und sich die Lebensgewohnheiten verändern, macht die Fürsorge für die Alten notwendiger denn

je. Der Verein «Altersheim Schenkenbergertal» hat eine Krankenschwester angestellt und beabsichtigt, ein Pflegeheim zu eröffnen. — Pfarrer Martin Mezger lädt die Mandacher Männer im AHV-Alter zu Stammtischnachmittagen ein. Der Gemeindeschreiber Eduard Staudacher enträtselt mit den Ältesten die Flurnamen der Gemeinde. Der einstige Hotteler Lehrer Karl Keller hält seinen Ehemaligen einen Vortrag über eine Weltreise. Der Männerturnverein Brugg führt Wanderungen für Senioren durch. Das Brugger Altersheim hat eine Turnhalle erhalten, damit die Glieder gelenkig bleiben. Das Tagblatt weist mit einem Bildbericht auf das Leben im Heim hin. Der Leiter Peter Haller ist froh über Hilfe von aussen: Singen, Vorlesen, Auto-dienst.

Personalien

Emma Henrich, ehemalige Verwalterin des Krankenmobiliemagazins in Brugg, wird 90jährig. Marie Baumann in Hottwil feiert den 93. Geburtstag.

April 1977

Aus den Gemeinden

Die Schlussfeiern aller Schulstufen sind um eine Spur ernster geworden; nicht jeder Austretende hat eine Lehrstelle oder eine Anstellung im Sack. Der Rektor der Bezirksschule Brugg darf darum getrost Pestalozzi zitieren: «Der Mensch vermag unendlich viel, wenn er nur will.» — *Windisch*: Die Vindonissa-Singers unter Leitung von Hans-Jürg Jetzer und Erwin Werder begeistern mit einem vielseitigen Konzert das Publikum in Wettingen. — *Königsfelden*: Die psychiatrische Klinik fördert die Wiedereingliederung einzelner Patienten, indem sie Winterlager durchführt. Diesmal verbrachte eine Gruppe eine Woche in einer SAC-Hütte ob Schattdorf. — *Brugg*: An der Installation der beiden Pfarrherren Heider und Stefan tanzen vier Mädchen des Schweizerischen Kammerballetts zu einer Toccata von Bach im Chor der Stadtkirche.

Aus der Region

Der Bezirkssekretär der Pro Juventute, Walter Müller, meldet, dass die Beschaffung von Mitteln grössere Schwierigkeiten bereitet als in den Jahren der Hochkonjunktur. Jedoch können einzelne Schüler, Lehrlinge und Studenten dank der 106 Rappen, die je Einwohner eingehen, unterstützt und verschiedene Institutionen zum Wohl der Jugend mit Beiträgen bedacht werden. — Die beiden Berufsberater Elisabeth Heiz und Walter Rösli stellen fest, dass sich $\frac{1}{3}$ mehr Ratsuchende gemeldet haben als im Vorjahr. Der Ruf nach einem neunten Schuljahr für alle wird immer lauter. Die Berufsberater haben mit 400 Schülern Betriebsbesichtigungen durchgeführt. — Dr. Max Banholzer weist in einer Untersuchung nach, dass die Böz-

bergstrasse durch Jahrhunderte hindurch ein Leidensweg war. Römerstrassen und mittelalterliche Wege liess man zerfallen, flickte sie dann immer wieder unzulänglich, dass der Stadtchronist klagte, es sei ein «ewiger buw». 1577 schufen Bern, Brugg und die beiden Aemter Schenkenberg und Königsfelden Abhilfe. 200 Jahre später erfolgte ein Neubau mit der heutigen Strassenführung durch den Italiener Mirani. Auch diesem Unternehmen war ein Variantenkrieg nicht erspart geblieben: Oesterreich tendierte auf einen Ausbau der Burersteig. — Die heutige Zeit hat nicht nur Sorgen mit den Strassen, sondern auch mit den Abwässern. Der Abwasserverband Brugg-Birrfeld stellt fest, dass der biologische Teil der Kläranlage überlastet ist, weil man die Abwässer aus Industrie und Gewerbe vor 10 Jahren unterschätzt hat. Obwohl die Zuflussmenge an Abwasser abgenommen hat, ist mehr Schlamm und Gas produziert worden.

Personalien

Ernst Dürsteler, Lehrer, Gemeindeschreiber und Ehrenbürger von Birrhard, stirbt in seinem 82. Altersjahr. Viktor Fricker, Stadtbibliothekar und Redaktor der Neujahrsblätter, stirbt 70jährig. Gustav Märki, Windisch, tritt nach 50 Jahren Dienst in der Firma Zschokke-Wartmann in den Ruhestand.

Mai 1977

Aus den Gemeinden

Auenstein: Die Freizeitwerkstätte hat im vergangenen Winter 20 Kurse durchgeführt und stellt nun deren Werke aus. — *Villigen:* Die Brücke über den Schmittbach ist nach acht Monaten Bauzeit für den Verkehr freigegeben worden. — *Veltheim:* In der Unteregge baut das Institut für Verkehrssicherheit einen Parcours mit Schleuderstrecken. Hier sollen Fahrlehrer und ihre Schüler kitzlige Situationen meistern lernen. — *Riniken und Villnachern:* Frau Pfarrer Keller führt mit Schülern der Kirchgemeinde die Kinderoper von «Des Kaisers neuen Kleidern» auf. — *Bözberg:* Der Käser von Unterbözberg, Louis Etienne, stellt einen Weichkäse her, von dem gegen Ende 1977 täglich 1500 Laiblein entstehen sollen. — *Windisch:* Der Quartierverein Unterwindisch baut neben dem Kinderspielplatz eine Sitzgruppe und beabsichtigt, einen eigentlichen Familienpark anzulegen. Der Einwohnerrat bewilligt 200 000 Fr. für einen Fussballplatz in der Aumatt und 53 000 Fr. für ein provisorisches Schulzimmer im Dorfschulhaus. Zu reden gibt das Reusswehr. Die Gemeinde kann aber nicht allein entscheiden; der Kanton und die Spinnereien bestimmen mit. — *Brugg:* Pfarrer Hermann Wintsch von der Schürmatt spricht an drei Abenden über das geistig behinderte Kind. Madeleine Bär gibt mit ihren Schülern und dem Tenor Ambrosius Greiner einen Operabend.

Vom Sport und seinem Drum und Dran

Verfolgt man das sportliche Geschehen einen Monat lang, erkennt man, welche grosse Rolle es spielt. Je nach Sportart werden Akzente gesetzt: Wenn sich die aargauischen Städte auf der Habsburg im Schiessen messen, dann geht's nicht ohne vaterländische Rede ab; Johanna Hurni, Chef FHD, sprach zu den Kämpen. Spielen Lokalpolitiker Fussball, dann wohl nicht aus sportlichem Ehrgeiz, sondern aus Freude an der Bewegung auf dem grünen Rasen, vielleicht auch ein wenig der Publizität zuliebe. Der Brugger Concours ist nicht nur ein pferdesportlicher Anlass von Rang, er ist auch ein gesellschaftliches Ereignis. Der FC Brugg organisiert Schülerturniere. Wer weiss, ob es nicht Talente zu entdecken gibt? Bestimmt bekommen zukünftige Passivsportler fachmännischen Unterricht. Der Velo-Club Birr lässt sich von der Radbegeisterung mitreissen und schickt das Volk auf neu angelegte Radwege. Schinznach Bad und der Neumarkt Brugg organisieren Volksmärsche, indem sie ganze Familien dem Auto entreissen und auf den Wanderweg weisen. Ueber Pfingsten legten sich im Strandbad Brugg 2000 an die Sonne und vergassen völlig, dass es Wassersport gibt.

Personalien

Thomas Knecht von Windisch holt sich an der ETH den Doktor der Technischen Wissenschaften. Heinrich Hösli wird im Glarnerland 96jährig. Lina und Hans Widmer-Jost feiern in Unterbözberg diamantene Hochzeit.

Juni 1977

Aus den Gemeinden

Schinznach Dorf: Die Kirche ist in ihrem Innern renoviert worden und hat eine neue Orgel bekommen. — *Mandach:* Die Kirche muss der schlechten Akustik wegen mit 70 m² Täferfläche versehen werden. — *Windisch:* Der Einwohnerrat lehnt eine Rechtsauskunftsstelle ab und genehmigt Rechnung und Rechenschaftsbericht 1976. Die Diskussion über neuen Schulraum geht weiter. — Der English Speaking Club Baden-Brugg feiert mit dem Zurich Comedy Club das 25-Jahre-Amtsjubiläum der Königin Elisabeth II. von England mit einer Revue von Legenden und Liedern. — *Brugg:* Der Vorstadtbrunnen, der dem Verkehr weichen muss, erregt die Gemüter. Der Trog aus dem 17. Jahrhundert ist in einem derart schlechten Zustand, dass er nicht mehr zu retten ist. Damit dergleichen nicht mehr passiert, soll eine Altstadtkommission künftig zum Rechten schauen. Von der Ortsbürgerversammlung vernimmt man, dass die Instandstellung der Brunnen fortgesetzt und das Zollplätzli wieder angemessen hergestellt werde. — Welchen Reiz die Altstadt hat, zeigte das Sängertreffen vom 6. Juni, als man Pestalozzis 150. Todestag und den 150. Geburtstag des Bezirksgesangvereins Brugg und des Kantonalgesangvereins feierte. Als die Chöre des Be-

zirks in der Hofstatt, vor dem Amtshaus und auf dem Kirchplatz sangen, machten sie Brugg zur singenden Stadt.

Aus der Region

Das Aarg. Verwaltungsgericht beendet den Schulstreit zwischen Brugg und den Aussengemeinden, indem es das Schulgeld für auswärtige Schüler auf 1485 Fr. festlegt. Brugg ist bereit, sich damit zu begnügen und das Kriegsbeil zu begraben. — *Birrfeld*: Der Flugplatz gewinnt an Bedeutung: Die regionale Meisterschaft der Segelflieger und die Schweizermeisterschaft der Motorflieger wurden vom Birrfeld aus gestartet. — Das Bezirksspital vermochte die Kosten 1976 zu zügeln. Der Fehlbetrag war um 400 000 Fr. kleiner als vorgesehen. Die Zahl der Patienten verminderte sich um 3 %; dagegen erreichten die Verpflegungstage einen neuen Höchststand. Das ehemalige Absonderungsheim wird in ein Chronischkrankenheim mit 22 Betten umgebaut.

Jugendfeste

Veltheim: Am Umzug stellten die Schüler einzelne Handwerke dar; die Lehrerschaft präsentierte sich als Biedermeier-Gesellschaft. Der Nachmittag brachte für die Jugend einen Geschicklichkeitswettbewerb; auch die Lehrer hatten sich sportlich zu bewähren. Die Schüler hatten ihnen die Aufgaben gestellt. — *Remigen*: Wenn 25 Jahre seit dem letzten Jugendfest verstrichen sind, dann hat es eine andere Bedeutung, als wenn es zum jährlichen Pensum gehört. Am Umzug glichen die Kleinen einem wandelnden Blumengarten, die Mittelstufe rückte mit einem Maibaum auf, und die Oberstufen liessen sich auf einem Heuwagen durchs Dorf ziehen und warfen den Zuschauern Brötchen und Rosen zu. Zum Festmorgen gehörte ein Gottesdienst im Freien mit Pfarrer Rohr. Dem Festredner am Nachmittag, Paul Läubli, waren nur zwölf Minuten eingeräumt; trotzdem war das ganze Dorf angesprochen. — *Hausen*: Das Besondere an diesem Fest: Man hatte Kinder und Lehrer aus Hausen im Wiesental geladen und ein Singspiel eingeübt. Pfarrer Wagner sprach zur Festgemeinde, und der Nachmittag verflog bei Tanz und Spiel. — *Schinznach Dorf*: Schade, dass der Umzug durch Regengüsse beeinträchtigt wurde. Er hätte schönste Sonne verdient. Die Schüler hatten sich etwas Originelles ausgedacht: Bilder aus dem Wilden Westen, Zigeuner aus dem Balkan, Toreros aus Spanien und zum Schluss eine ländliche Idylle aus der Schweiz. Der Festredner, Professor Stoll, lobte, dass man den Schülern Freiheit zu schöpferischen Leistungen gewährt hatte.

Personalien

Arthur Müller von Brugg wird Doktor der Rechtswissenschaften. Rosa Schatzmann in Brugg und Marie Rinderknecht in Windisch feiern ihren 90. Geburtstag.

Juli 1977

Die Gemeinden

Brugg: Der Einwohnerrat setzt die Besoldungen des Gemeinderates fest. Er heisst Rechenschaftsbericht und Rechnung 1976 gut. Die Dorfstrasse in Lauffohr und die Schulküche im Freudensteinschulhaus sollen saniert werden.

Villigen: Jugendfest: das ganze Dorf feiert, der Schulpflegepräsident Urs Finsterwald hält die Rede und der Komponist des Villiger Jugendfestliedes, Walter Hegnauer, begleitet den Schülerchor mit der Handorgel.

Brugg: Rutenzug: Den Auftakt geben diesmal nicht nur der Zapfenstreich, sondern auch «Erinnerungen alter und «neuer» Brugger an ihren ersten Rutenzug», erschienen im Tagblatt. Das Fest rollt im gewohnten Rahmen ab mit Umzug, Feier, Spiel und Tanz. Festredner ist der Villiger Gemeindeschreiber Werner Vogt. Der Ex-Grossratspräsident versteht es, alt und jung mit seiner Ansprache zu fesseln.

Veranstaltungen

Der Tennisclub Brugg weiht vier neue Tennisplätze ein. Die Stadt stellte das Land zur Verfügung, der Club übernahm den Ausbau. Die italienischen Vereine von Brugg und Umgebung haben in Windisch ein Sommerfest organisiert; den Erlös von über 5000 Fr. schenken sie mit Grandezza den Behinderten unserer Region. Seit 10 Jahren führen die Reformierte Kirchenpflege und ihr Organist in der Stadtkirche Konzerte durch. Jean-Claude Zehnder und Oskar Birchmeier erfreuen mit Werken aus dem Wohltemperierten Klavier von J. S. Bach. Die Stadtmusik und ihr Dirigent Teller fanden am kantonalen Musiktag in Endingen mit ihrer «Rhapsodie Flamande» volle Anerkennung.

Jugend und Schulen

Die Schüler der Oberstufen von Windisch steigen von verschiedenen Ausgangspunkten zur Böhlerhöhe. Nach 21—29 km Marsch erreichen die einzelnen Abteilungen durstig und mit müden Beinen das Ziel. — Die 125 Kinder des Wohnquartiers Bilander festen zum dritten Mal in ihrer Siedlung. Initianten des gelungenen Festes sind die Hauswarte! «Exodus», eine Band von sieben jungen Bruggern, spielt vor 200 Jugendlichen in der Freudensteinturnhalle. Mit 25 Nummern verschiedener Stilarten warten sie auf. — Auch der Verein «Jugend Region Brugg-Windisch» war aktiv. Aus seinem Jahresbericht geht hervor, dass nun am Törlirain ausgebaut werden kann: Pläne und Finanzen stimmen. Der Einwohnerrat Brugg hat 35 000 Fr. bewilligt. Daneben wurden 9 Konzerte veranstaltet, 10 Filme gezeigt, 76 mal stand den Jungen die Diskothek zur Verfügung. — Die HTL hat 154 Studenten aufgenommen: 59 von den Berufsmittelschulen, 59 nach Auf-

nahmeprüfung, 16 Repetenten aus den 1. Klasse und 2 mit Matur und einem Jahr Praxis.

Personalien

Pfarrer Christoph Minder wird in der Kirche Rein installiert. Urs Mauli, Lic. oec. publ. wird Hauptlehrer an der Kaufmännischen Berufsschule Brugg. Fritz Müller, ehemaliger Paketbote und Ehrenmitglied der Stadtmusik, stirbt in seinem 84. Lebensjahr. Hans Pfister stirbt im Alter von 73 Jahren. Als Gemeindeschreiber und Sektionschef hat der gelernte Küfer treu seiner Gemeinde Bözen gedient. Das Heimleiterpaar Fillinger-Landolt tritt nach 30 Jahren Dienst in der Kinderbeobachtungsstation Rüfenach in den Ruhestand. Der Kantonsarzt dankt im Namen der 1374 betreuten Kinder. Eduard Spörri, 1923—1950 Stadtpolizist, von 1950—1963 Polizeichef von Brugg, ein beliebter Hüter des Gesetzes mit Humor und Liebe zu den Mitmenschen, stirbt am 28. Juli.

August 1977

Bundesfeier Brugg-Windisch: Grossrat Albert Räber erläutert im Amphitheater, was der Bundesbrief uns heute bedeutet. Er spricht von fremden Richtern und fremden Geldern, von Solidarität nach innen und nach aussen.

Brugg grüsst Rottweil: Das «Zentrum Brugg» gab den Anstoss zu einem neuen Treffen mit der einstigen Reichsstadt, die sich 1463 mit der Eidgenossenschaft verbündet hat. Ueber das Wochenende vom 27./28. finden der historische Markt in der Hofstatt, die Kanonade der Bürgerwehr, die Eröffnung einer Kunstaussstellung im Rathaus und die Taufe der «Rottweilerstrasse» trotz des schlechten Wetters grosse Beachtung.

Von der Natur, ihrer Pflege und ihrer Gefährdung

Baden hat die diesjährige Badenfahrt unter das Motto gestellt: «Im Wasser sind zwöi Liebi». Darum hat es wohl den ganzen Monat gegossen, nicht nur in die Wassermusik in Baden. Im Salomonstempel trommelte der Regen während 36 Stunden an die Fenster, dass sogar die Betten der Brugger Schüler etwas abbekamen. Die Aare wälzte in der Sekunde 730 m³ an der Stadt vorbei. Rüfenach und Remigen erlitten ein Hagelwetter, so dass die Obstkulturen grössten Schaden nahmen und «die Strassen weiss waren wie im Winter». Die Reben sind etwas weniger schwer getroffen worden. Vom Weinbau in Remigen berichtet am 25. die Dorfzeitung: Der Südhang des Geissberges wurde vor 100 Jahren gerodet, die Ortsbürgergemeinde teilte das Rebland in kleine Parzellen auf, die in «lebenslänglichen Niessbrauchbesitz» der Remiger kamen und durch eine Kommission überwacht wurden. Die Reben gediehen, das Dorf wuchs, bis falscher Mehltau und Reblaus den Kultu-

ren arg zusetzten. — Die Ortsbürger von Brugg sehen sich auf dem 200. Waldumgang ihre Bestände an. Der Oberförster Rudolf Zehnder erläutert die verschiedenen Funktionen des Waldes: zuerst verlangte man von ihm Brennholz, dann Nutzholz, heute bietet er Erholung. Der Städter leidet unter den Abgasen der Autokolonnen, die zeitweise bis nach Umiken und Windisch reichen, weil an der Basler- und an der Zurzacherstrasse ausgiebig gebaut wird. Das Tagblatt erinnert den Bundesrat, dass endlich ein Entscheid über die Nationalstrasse Nr. 3 fällig wäre. Unsere Mühlen mahlen eben langsam: Im Birrfeld hat man 1970 eine gefährliche Oeldeponie entdeckt; nach 7 Jahren Uneinigkeit, wer den Schaden beheben soll, wird jetzt mit dem Aushub der verseuchten Erde begonnen. In Schinznach Dorf beginnt ein Vortragszyklus: Aargauer Landschaften. Dr. Eduard Gerber weist auf die Verantwortung des Menschen gegenüber der Landschaft hin. Die Gemeinden Hausen und Windisch handeln in diesem Sinn, wenn sie die Bauzonen einengen und das Dorfbild retten wollen. In Birr bemühen sich die Kleinkaliberschützen, einen Weiher mit Fischen und Vögeln zu bevölkern.

Personalien

Walter Müller, Lehrer in Windisch, stirbt 65 jährig. Seit 1955 unterrichtete er an der Primarschule, betreute das Bezirkssekretariat der Pro Juventute. Als Präsident der Kirchenpflege und als Einwohnerrat hat er seine Kräfte bis zuletzt eingesetzt. Pfarrer Hans Wassmer tritt als Inspektor zurück. Während 20 Jahren hat er als Freund der Brugger Schule gewirkt. Sein Nachfolger wird Hans Etter, Sekundarlehrer in Bözen.

September 1977

Schinznach Bad weihet seine Mehrzweckhalle ein; sie enthält Räume für den Zivilschutz und das Bauamt, einen Essraum und ein Feuerwehrmagazin. Die Bad Schinznach AG hat sich entschlossen, ein Thermal Freibad zu bauen.

Brugg: Der Verein der Standschützen ist 450 Jahre alt geworden. Heinrich Hauser hat zu diesem Jubiläum eine Artikelserie aus der bewegten Vergangenheit verfasst, und ein Wettschiessen ist durchgeführt worden, an dem 1100 Gewehr- und 750 Pistolenschützen teilgenommen haben.

Birr und Brugg: Der Schweizerische Lehrerverein feiert den 150. Todestag Pestalozzis: Otto Müller (Neuenhof) zeichnet ein Lebensbild Pestalozzis, Martin Baumgartner stellt das Wirken des Pädagogen auf dem Neuhof dar. Die 4. Klassen des Seminars Wettingen und das Aarg. Streichquartett bereichern die Feier in Birr. In der Stadtkirche Brugg sprechen Bundesrat Brugger und Erziehungsdirektor Schmid: Bundesrat Ernst Brugger sieht das geistige Vermächtnis Pestalozzis gefährdet, die Familie erfüllt ihre Aufgabe

schlecht, und die Schule hat sich dem Intellekt verschrieben. Kräfte des Gemüts und des Gewissens drohen zu verkümmern. Die Ganzheit von Kopf, Herz und Hand darf nicht verloren gehen, sonst geht auch unsere Demokratie zugrunde. — Erziehungsdirektor Arthur Schmid würdigt die Bedeutung Pestalozzis im Erziehungswesen: Durch den Glauben an den Menschen hat Pestalozzi den Beruf des Lehrers geadelt (Schade, dass der bundesrätliche Sprecher und der Organisator der Feier, Dr. Leonhard Jost, die so geadelte Tätigkeit aufgegeben haben!).

Kantonales Seminar Brugg: Neben dem Bau der ehemaligen Landwirtschaftlichen Schule ist ein Neubau entstanden, der im Frühling bezogen werden konnte und nach einem Semester Probezeit eingeweiht worden ist. Die Erweiterung war notwendig geworden, weil die Ausbildungszeit der künftigen Arbeits-, Hauswirtschaftslehrerinnen und Kindergärtnerinnen um ein Jahr auf drei Jahre ausgedehnt worden ist. Darum waren 15 neue Schulzimmer, 6 Werkräume, eine Turnhalle und eine Mensa nötig geworden. Der Bau ist vom Architekturbüro Bader Aarau und der Metron AG Brugg geplant worden. Der Erziehungsdirektor Arthur Schmid lobt das Werk. Er dankt dem Lehrkörper und seinem Leiter Dr. Guido Suter für geleistete und zukünftige Arbeit.

24./25. Eidgenössische Abstimmung: In den Zeitungen und an Versammlungen gingen die Meinungen über die Fristenlösung beim Schwangerschaftsabbruch weit auseinander. Das Abstimmungsresultat zeigt die Problematik.

	Ja	Nein
Eidgenossenschaft	929 239	994 677
Kanton Aargau	59 813	80 193
Bezirk Brugg	5 883	5 158

Gemeindewahlen in Brugg:

Der neugewählte Einwohnerrat setzt sich folgendermassen zusammen:

SP	14 (+ 1)	CVP	9
FDP	16	SVP	3 (+ 1)
LDU	5	Team	(keine Liste)
EVP	3		

Der Stadtrat wird ehrenvoll bestätigt:

Hans Peter Howald	(FDP)	1499 Stimmen
Viktor Bulgheroni	(FDP)	1462 Stimmen
Urs Kistler	(FDP)	1336 Stimmen
Walter Karrer	(SP)	1327 Stimmen
Hans Müller	(SP)	1267 Stimmen

13 Nationen treffen sich zum militärischen Wettkampf in Brugg. Oberst René Ziegler hat die CISM-Meisterschaften vorbereitet, Bundesrat Rudolf Gnägi heisst die Wettkämpfer und ihre Begleiter im Freudenstein willkommen.

Die Kirche Bözberg feiert ihr 750 jähriges Bestehen.

Der Bezirk Brugg ist Bäuermland

Wenn auch die Landwirtschaft im Birrfeld und im Aaretal der Industrie weitgehend weichen musste, spielt sie doch im Bezirk immer noch eine grosse Rolle, auch bei Nichtbauern. Nachrichten aus dem Bereich der Landwirtschaft sind im Verlauf eines Monats recht mannigfaltig. Das Weinbauerndorf Schinznach erinnert an sein Ortsmuseum: Der Reiz des ausgestellten Kulturgutes im einstigen Doppelspeicher liegt in der Beschränkung: Arbeitsgeräte des Wein- und Ackerbaues, ländliches Geschirr und Ofenkacheln. Villnachern revidierte seinen Zonenplan: Die dritte Bauetappe soll zugunsten der Landwirtschaft ausgezont werden. In der Markthalle Brugg werden gegen 100 Milchschafe aufgeführt. Gleichzeitig können die Besucher Schafkäse und Schafffleisch probieren und kaufen, ganze Schafe erstehen oder nur deren Wolle, gewaschen und gekardet. Der Aarg. Trachtenverband mit seinen 55 Sektionen feiert in der Aula der HTL und im Amphitheater mit Musik, Gesang und Tanz sein 50 jähriges Bestehen. Die Sechstklässler von Villnachern verbringen eine Woche in Vrin und lernen Bergbauernprobleme kennen. Der Villiger Gemeindeammann Oskar Widmer führt 50 Interessenten auf den Geissberg und gibt Auskunft über Bodenverhältnisse, Katasterordnung und Flurnamen. Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für akademische Berufsberatung tagt in der Region Brugg und besucht die Betriebe der Ziergärtnerei Haller in Rüfenach und der Baumschule Zulauf in Schinznach. Die Weiterbildungsmöglichkeiten an der HTL Wädenswil für Obst-, Wein- und Gartenbau werden den Berufsberatern erläutert; denn das Interesse für diese Schule ist gestiegen. Die Aargauer Weinbauern diskutieren Bewertungsarten ihres Produktes. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Marktlage ist man bestrebt, die Qualität zu verbessern. Zum Schluss ein Eigengoa! Der Sämann am Haus des Schweizerbauern muss trotz heftiger Proteste in der Presse weichen: Das Geschenk der Aarg. Regierung, ein Sgraffito von Wilhelm Schmid, wird heruntergeschlagen.

Personalien

Dr. Otto Seiler, seit 1958 kaufmännischer Direktor der Kabelwerke und 10 Jahre Mitglied der Schulpflege Brugg, bricht auf dem Heimweg infolge Herzversagens tot zusammen. Oberst Christian Hartmann, Zeughaus- und Waffenplatzverwalter seit 1969 und Einwohnerrat während sieben Jahren, stirbt 56 jährig.

Oktober 1977

Aus den Gemeinden

Die Gemeinderats- und Kommissionswahlen im Bezirk geben einiges zu schreiben und zu reden. Erdrutsch ist keiner erfolgt: einzelne Frauen steigen in die Exekutive, in Stilli ist der Gemeindeammann nicht mehr gewählt worden, was die Stimmbürger «gar nicht gewollt haben», und in Windisch stellten die Sozialdemokraten drei Kandidaten «zur echten Auswahl» auf, was zur Folge hatte, dass im ersten Wahlgang nur einer gewählt wurde. Folgende Kandidaten waren erfolgreich:

Aldo Clivio FDP	Josef Strebel CVP
Werner Keller FDP	Paul Leu SP

Im Einwohnerrat ergibt sich folgende Sitzverteilung:

SP	13 (+ 2)	SVP	3 (+ 1)
FDP	11 (+ 1)	R	1
CVP	8	LDU	1
EVP	3 (— 1)		

Der Gewerbeverein (1) und das Team (2) haben keine Listen mehr aufgestellt.

Der Brugger Einwohnerrat heisst das Budget 78 gut und lehnt eine Altstadtkommission und den Umbau der Schützenmatt-Turnhalle ab; über das Krankenauto wird nur ausgiebig geredet.

Das Schweizer Fernsehen zeigt, wie Hottwil und Gansingen Theater spielen, dieses ernst, jenes lustig. Ein Wankelmotor lärmt in der HTL: zwei Diplomanden prüfen ihn, besonders auf Brennstoffverbrauch und Umweltbelastung!

Immer wieder ein Hauch von Nostalgie

Manchmal ist ein wenig Kitsch dabei, gelegentlich etwas Sentimentalität oder Ueberdruss am heutigen Leben. Bei den Kleinen fängt es an: Sie sind auf den Abenteuerplatzplätzen Marktfahrer, Zigeuner und Wahrsagerinnen. Jugendgruppen ziehen das Zelt im ausgetrockneten Bachbett dem Hotelquartier vor. In den eigenen Gärten siedeln sich Frühlingsgöttinnen aus einem Zementwerk in Italien an. Sogar die Herbstmode schielt nach der Vergangenheit: sie tippt immer wieder auf die Folklore. In Umi-ken stellt die Arbeitsgruppe «für euses Dorf» Bilder und Photographien des alten Dorfkernes aus. Gleichzeitig ist die Wanderausstellung über das Aargauer Strohhaus zu sehen. In Windisch gibt man sich nicht mehr mit der Römerforschung zufrieden: der Kantonsarchäologe Martin Hartmann stösst in der Nähe des alten Schulhauses in keltische Schichten vor. In Unterwindisch findet man unter dem Verputz eines Hauses eine Wand im ursprünglichen Sinn des Wortes, nämlich ein Geflecht aus gewundenen

Weiden. Die Mönthaler lassen seit Jahren zwei schöne Bauernhäuser verlottern, eines davon soll modernisiert werden; aber nun greift der Kanton ein. Das neue Baugesetz verbietet solche Renovationen. — Der Verkehrsingenieur Jürg Dietiker schreibt einen Artikel über das wüste Gestrüpp von Vorschriften beim Strassenbau. Er wünscht eine Strasse, die wieder zum Lebensraum wird. — Der Bahnhofwirt Fritz Lang entflieht nächtlicherweile mit seinen Gästen dem tödlichen Verkehr, steigt in den Estrich hinauf und setzt sich an das Schalterpult seiner beachtenswerten Modelleisenbahn: Eisenbahnromantik oder Sehnsucht eines verhinderten Ingenieurs? — 50 Angehörige der einstigen Mitrailleurkompagnien der 4. Division treffen sich im Roten Haus und gedenken der toten Kameraden und der alten Zeiten.

Personalien

In seinem 76. Altersjahr stirbt Eduard Zinniker, der Begründer des ersten Betriebes in der Schweiz, in dem Kunststoffe im Spritzverfahren verarbeitet werden.